

# Neuer Anlauf für das SOL-Kennzeichen

## Bürgerunion sieht Affront gegen Soltau

wu Soltau. Die Bürgerunion will in die Offensive gehen – und für die Einführung von Altkennzeichen kämpfen. Die Wählergemeinschaft will sich nicht damit abfinden, dass der Landkreis keine SOL- und FAL-Nummernschilder auf Wunsch zulassen möchte – obwohl Bund und Land die Voraussetzungen dafür geschaffen haben.

„Woanders ist das möglich, warum soll das den Soltauer verweigert werden?“, fragt Thorsten Schröder gemeinsam mit seinen Mitstreitern Klaus Grimkowski-Seiler und Dr. Raimund Sattler empört.

Schröder beruft sich mit der neuen SOL-Initiative auf Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode, für den die Altkennzeichen auch ein Zeichen von Heimatverbundenheit sind. Die Bürgerunion will als nächstes herausfinden, wie sich andere Landkreise in Sachen Altkennzeichen verhalten, ob es solche Verweigerungshaltung wie im Heidekreis auch in anderen Regionen gibt.

Bisher ist die Meinung des Landkreises eindeutig: Es wird ausschließlich HK als neues Autokennzeichen zugeteilt. Eine Renaissance von SOL und FAL hat der Kreisausschuss abgelehnt.

Diesen Beschluss haben die Kreispolitiker allerdings bereits vor knapp einem Jahr gefasst, bevor der Bund die Altkennzeichen zugelassen hat. Für Schröder ist das daher ein reiner „Vorratsbeschluss“, der aufgrund der neuen Rechtslage überprüft werden müsse.

„Die SOL-Ablehnung sehen Soltauer als Affront“, ergänzt Grimkowski-Seiler. „Die Bürger sollen selbst entscheiden. Viele wollen die Altkennzeichen, das muss man ernst nehmen“, fordert Sattler.

Die Altkennzeichen-Idee geht auf eine Initiative der Hochschule Heilbronn zurück. Professor Dr. Ralf Bochert sieht in den Nummernschildern große Vermarktungspotenziale für die betroffenen Städte – ein kostenlose Werbung am Auto eben. In Niedersachsen sind in sieben Landkreisen zehn „neue alte“ Kennzeichen zulässig. [555793](http://www.555793.de)